Autosalon-Nachlese : die Mobilität der Zukunft

Autor(en): **Cornelius, Jan / Burkh [Fritsche, Burkhard]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-599069

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autosalon-Nachlese

Die Mobilität der Zukunft

Herr Doktor Findinger! Sie haben das Auto der Zukunft, das Traumauto sozusagen, erfunden. Könnten Sie uns vielleicht ein paar Worte über Ihre Erfindung zuteil werden lassen?
Ja! Vor allem wurde ich in meiner Arbeit von der Idee einer fundamentalen Erneuerung beflügelt. Weg mit dem Balast der Vergangenheit!

Jaja. Aber was hat Sie denn an den uns bekannten Modellen so gestört?
Sie sind viel zu langsam! Schauen Sie sich mal unsere Autobahnen an! Kaum jemand kann lächerliche 200 Stundenkilometer überschreiten! Und obwohl wir keine Zeit zum Vertrödeln haben, sind wir meist gezwungen, in einem Schneckentempo von 160 – 170 km/h durch die Gegend zu kriechen. Es ist ein Jammer! Wenn man die herkömmlichen Autos betrachtet, fällt einem vor allem auf, dass absolut alle vier Räder haben, das ist ihr grosser Schwachpunkt. Und genau da habe ich mit meinen Forschungen angesetzt. So ist es mir nach langjähriger Forschung und Arbeit gelungen, all diese altmodischen vier Räder abzuschaffen und ein gänzlich neues, völlig räderloses Modell zu erfinden.

Wenn ich mir eine ganz dumme Frage erlauben darf: Wie kann ein solches räderloses Auto denn überhaupt fahren?
Das ist es eben, mein Lieber, das ist der springende Punkt! Dieses Auto unterscheidet sich radikal vom traditionellen Wagentyp gerade dadurch, dass es nicht fährt!

Ach so! Aber wenn es nicht fährt – dann steht es ja, oder?!
Nun ja, das war in der Tat mein zentrales Problem, ich musste es unbedingt lösen und dachte unentwegt darüber nach. Eines Tages lag ich in meinem Garten unter einem Baum und sagte mir zum tausendsten Mal: «Wenn es nicht fährt, dann steht es. Und wenn es steht, dann fährt es wohl nicht.» Ganz nebenbei betrachtete ich die Wolken, die am Himmel vorbeizogen, die Blumen, die Bäume, und auf einmal fiel mir etwas ganz besonders auf: die Vögel!

Was war mit ihnen?
Als ich die Vögel beobachtete, stellte ich mir auf einmal die Frage: Könnte das Auto der Zukunft, wenn es schon keine Räder hat, nicht vielleicht einfach fliegen? Und anschliessend musste ich nur noch dieses Problem lösen.

Welches Problem?!
Das Flugproblem! Können Sie mir etwa nicht folgen?

Doch doch!
Und dann ging auf einmal alles sehr schnell. Denn ich hatte ganz plötzlich die wunderbare Idee, die ehemaligen vier Autoräder durch nur zwei Flugzeugflügel zu ersetzen! Nach und nach liess ich dann auch den Rest des herkömmlichen Autos so umbauen, dass es wie ein Flugzeug fliegen konnte. Und nicht nur das: Das absolut Sensationelle an meiner Erfindung ist, dass es auch genauso wie ein Flugzeug aussieht. Es gibt zurzeit niemanden, der weder optisch noch leistungsmässig den Unterschied zwischen dem von mir erfundenen Auto und einem Flugzeug ausmachen kann. Ich selbst kann das auch nicht. Das ist das Auto der Zukunft schlechthin, damit können wir viel schneller als bisher unsere Ziele erreichen! Dank meines Autos werden die Staus und Autounfälle auf unseren Strassen bald der Vergangenheit angehören.

Das ist ja fantastisch! Herr Doktor Findinger, Sie sind ein Genie!
Ja, das weiss ich auch.

Ich bedanke mich für dieses Gespräch! Fahren Sie gut nach Hause! Good bye!
Ich fahre nicht nach Hause, ich fliege!

Ach ja, natürlich. Good fly!

Interview: Jan Cornelius

Burkhard Fritsche